

oben, zwischen den Dachsparren abgeschält haben, Und ein anderes Mal, wie sie am Abend, mit einem Licht in der Hand, ins Vorzimmer trat, fiel ihr Blick gerade auf eine Schlange, die von der Decke herabhing und sich gewiß auf sie geworfen hätte, wenn sie nicht schnell zurückgetreten wäre und die Thür zugeschlagen hätte. Der schwarze Diener tötete das Untier. Es war eine gräßliche Schlange, die den Menschen manchmal an die Augen springt, sie ist daumensdick und eine Elle lang. Einmal fand ihr Mann eine solche Schlange im Vorzimmer hinter den Kasten, wo sie auf Kröten und Spinnen Jagd machte. Und in so viel Gefahren begeben sich die Missionare, nur um den armen Heiden zur Seligkeit zu helfen. Ach möchten meine Kinder, doch auch den Heiland so stark lieben lernen, daß sie für Ihn alles thun und alles wagen könnten!

Dann waren wir in Dausenau angekommen. Unten am Berge fanden wir eine schöne alte Kirche. Zwei hübsche junge Maler saßen davor und malten sie. Fritz guckte dem einen lange Zeit über die Schulter, da wandte sich der Maler um und bot ihm einen ölfarbenen Schnurrbart an, dem er ihm aufpinseln wollte. Mit dem andern Maler kletterte Fritz auf den Turm, und dann mußten wir zu Mittag nach Hause eilen, denn hier speist man schon um ein Uhr. Wir essen im Gasthof mit vielen fremden Menschen zusammen; neben Ludwig sitzt ein